

ADB-Artikel

Franz: *Joh. Christian F.*, geb. 17. Juni 1762 zu Havelberg, sollte Theologie studiren, entschloß sich jedoch, da er im Besitz einer schönen Baßstimme war, zum Studium des Gesanges. Der Minister und Oberstallmeister Graf Schwerin in Berlin sorgte für seine Ausbildung und brachte es auch dahin, daß F. 1782 dazu bestimmt wurde, in den Hofconcerten des Prinzen von Preußen (Friedrich Wilhelm II.) die Baßpartien zu singen. Zu gleicher Zeit nahm er noch Unterricht bei dem berühmten Conciliani. Nachdem er 1783 den Dienst des Grafen Schwerin verlassen hatte, versah er mehrere Jahre hindurch die Stelle eines Unterbibliothekars an der königl. Bibliothek in Berlin, bis er nach dem Regierungsantritte Friedrich Wilhelms II. durch Vermittelung Reichardt's bei der italienischen Oper engagirt wurde, der erste deutsche Sänger, dem dies widerfuhr. Seit 1791 wurde er von der Opera buffa dispensirt, ließ sich aber nun bei der Oper des königlichen Nationaltheaters engagiren, wo er mit Erfolg bis zu seinem Tode, am 28. Februar 1812, erste und zweite Baßpartien sang. F. war auch als Dichter und Componist thätig. Ledebur im Tonkünstlerlexikon Berlins theilt ein genaues Verzeichniß seiner Compositionen mit; darunter befindet sich eine Oper ("Edelmuth und Liebe"), 2 Liederspiele und viele Gesänge für Chor, Solo etc.

Autor

Fürstenau.

Empfohlene Zitierweise

, „Franz, Johann Christian“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
